



Ausstellung: Heimatsucher

MLFR *Fotos von Shoah-Überlebenden*

GLADBECK – Am Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus, Sonntag, 27. Januar, wird um 19.30 Uhr im Gladbecker Martin Luther Forum Ruhr (MLFR) die Ausstellung „Heimatsucher – Shoah-Überlebende in Israel heute“ eröffnet.

Die Ausstellung wurde anlässlich des Gedenkens zur Reichspogromnacht bereits im Düsseldorfer Landtag gezeigt und berichtet von Juden, die aus ihrer Heimat vertrieben wurden und sich ein neues Leben in Israel aufgebaut haben.

Einfühlsam fangen die Studentinnen Anna Damm und Sarah Hüthenberend Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in Fotografien und Interviews ein. Auf ihre Weise erzählen sie von Begegnungen, die verändern.

Grußworte sprechen an diesem Abend Gladbecks Bürgermeister Ulrich Roland und Judith Neuwald-Tasbach, Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen. Die Einführung hält Ruth-Anne Damm. Begleitet wird die Eröffnung von Klezmermusik mit Yael Izkovich (Gesang) und Norbert Labatzki (Gitarre und Klarinette). *Bu/Co*

■ *Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung im MLFR; Bülser Straße 38 in Gladbeck-Ost ist bis zum 3. Februar zu sehen. Öffnungszeiten: Di, Do, Fr, So 14 bis 17 Uhr, Mi 19 bis 21 Uhr. Am Sonntag, 3. Februar, stehen die Projektinitiatorinnen im Café am Turm zum Austausch und Gespräch zur Verfügung. Infos zum Programm auch im Internet unter www.lutherforum-ruhr.de.*